



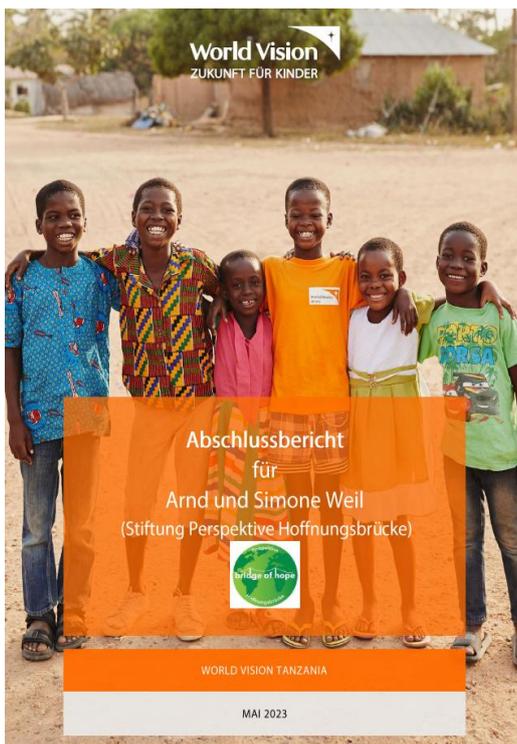
### Liebe Freunde, Paten und Unterstützer!

Die Brücke von Ibwera – irgendwo im Nirgendwo, in Kagera an der Nordwestspitze Tansanias. In den 70er Jahren war hier Kriegsgebiet, als der damalige Diktator von Uganda, Idi Amin, Ansprüche auf Kagera erhob und mit seinen Truppen einmarschierte. Die Kinder, denen wir hier begegnen, kennen das nur aus dem Geschichtsunterricht. Heute sind Tansania und Uganda befreundet. Gott sei Dank!



Die Brücke von Ibwera ist für uns zu einem Sinnbild für Hoffnung geworden. Seit 2018 überqueren wir diese Brücke immer wieder. Auf dem Hinweg im Gepäck immer etwas Neues, das die Bildung in Rukoma / Kagera verbessert: die Zusage für neue Klassenräume, Geld für neue Schulbänke, ein digitales Lernsystem, zusätzliche Tablets usw. Die Tage sind intensiv – voller Eindrücke und Begegnungen. Und jedes mal fühlen wir uns reich beschenkt – von der Dankbarkeit, der Freundlichkeit und der Hoffnung der Menschen. Sie haben einen festen Glauben an den einen guten Gott, der ihr Leben in seiner Hand hält. Sie beziehen ihn überall in ihren Alltag mit ein. Immer wieder ist der Satz zu hören „God is good!“ Es fasziniert uns, dass Kinder, die barfuß in zerrissener Kleidung vor uns stehen, so viel Freude und Hoffnung ausstrahlen. „Perspektive Hoffnungsbrücke“ – diese Brücke funktioniert also in beide Richtungen. Wir bringen gute, innovative Bildung und wir lernen von der tiefen Hoffnung und dem Gottvertrauen der Menschen in Rukoma. Eine Hoffnung, die viele Menschen in Deutschland scheinbar verloren haben.

### Karama Primary School in Rukoma



Vor vier Jahren haben wir mit unserer Stiftung Perspektive Hoffnungsbrücke das Projekt „Karama Schule“ in Rukoma (Kagera Region an der Grenze zu Uganda) gestartet. Dieses Schulprojekt ist eingebettet in ein breiteres Regionalentwicklungsprogramm mit World Vision und ist nun abgeschlossen. Der Abschlussbericht fasst die erreichten Ziele noch einmal sehr schön zusammen. Hier eine kurze Auswahl:

- Verbesserung des Lernumfeldes in der Karama-Grundschule durch vier neue Klassenräume (vorher waren es 5 Klassenräume für 537 Kinder)
- Die Klassenräume sind mit funktionalen Möbeln ausgestattet, so dass die Kinder nicht weiter auf dem Boden sitzen müssen
- Zugang zu hochwertigem Lernmaterial (Bibliothek mit 1436 Schulbüchern und ein digitales Lernsystem)
- Zugang zu sauberem Trinkwasser auf dem Schulgelände und neue Hygiene- und Sanitäreinrichtungen

Eufrozia, eine Schülerin der Karama Schule (11 Jahre alt), sagte: „Wir hatten in unserer Schule Schwierigkeiten, weil es nicht genügend Klassenräume, keine sauberen Mädchentoiletten und nicht genügend Tische gab. All dies führte zu einer schlechten Lernumgebung und zu einer Überfüllung der Klassenräume. Wir danken World Vision, die unsere Probleme erkannt und uns vier Klassenräume und eine Bibliothek gebaut haben, die unseren Lernprozess vereinfacht haben.“

Viele von Euch haben uns in diesem Projekt finanziell unterstützt. Dazu sagen wir an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön! Wer Interesse am ganzen Abschlussbericht hat, kann uns gerne ansprechen.

# Perspektive Juni 2023

## Perspektive Hoffnungsbrücke



### Nyakaju Primary School in Rubale / Kagera

Die Nyakaju Primary School in Rubale / Kagera: 11 engagierte Lehrer und Lehrerinnen unterrichten 901 Schüler. Jeder Klassenraum ist gefüllt mit über 100 Schülern. Die Direktorin führt mich in einen Klassenraum, der gerade für das E-Learning genutzt wird. Die Kinder sitzen in Gruppen zu 8-12 an jeweils einem Tablet. Alle haben verschiedene Aktivitäten oder Aufgaben. Und alle scheinen konzentriert bei der Sache zu sein. Nur ein Showeffekt, weil sie wussten, dass ich vorbeikomme? Ich frage einzelne Kinder, ob sie mir erklären können, was sie gerade bearbeiten. Und sie navigieren gekonnt auf dem Tablet zwischen verschiedenen Programmen hin



Lehrer Jovitha, Seleman & Julian in Nyakaju Primary School



und her und demonstrieren stolz, was sie gelernt haben. Das war eine riesige Überraschung! Wir hatten natürlich gehofft, dass es so läuft. Aber dies live mitzuerleben, ist dann doch nochmal eine tolle Erfahrung. Und die Lehrer haben gelernt, eigene Daten auf das digitale Lernsystem hochzuladen. Das hatte ihnen noch niemand gezeigt, aber sie haben selbstständig auf dem System eine Anleitung hierzu gefunden. Das war die nächste freudige Überraschung. Mit solch piffigen und engagierten Lehrern gelingt das E-Learning! Alle sind überrascht, wie toll das funktioniert – wir auch!

### Benefizkonzert zugunsten der Kinder von Dongobesh in Tansania



Benefizkonzert mit Birgit June & Alex Hirsch

„Ein Konzert inspiriert durch die Schönheit der Natur und durch viele Begegnungen im Leben.“

Es war ein gelungener Abend am 20. Mai, den wir mit einigen Freunden von Bridge of Hope genießen durften.

Die Solistin mit dem Künstlernamen Birgit June hatte angeboten, ein Benefizkonzert zugunsten der Kinder von Dongobesh zu veranstalten. Sie und Ihr Mann Martin haben selbst ein Patenkind in Dongobesh und haben dieses sogar schon vor Ort besucht.

Es kamen Spenden für vier Stockbetten für die neuen Jungenschlafsäle zusammen. Vielen Dank an Birgit & Alex



**Songlines**

1. Yearning 4:08
2. In My Dreams 3:59
3. Helena 5:20
4. No More Dreams 5:20
5. The Actor 4:19
6. We Are All Here 3:46
7. A Vision For Me At The End 7:01
8. It's All Within A Single 4:57
9. When Does The Soul 4:50
10. A World Without Me 3:55
11. Good Yearning 4:20
12. Just Off The Nervous 5:13
13. Time 5:13

All songs written and composed by Hirsch June  
 Birgit June: Vocals & Guitar  
 Alex Hirsch: Guitar, Drums, Bass, Keyboards, Acoustic, Steel, Yellie, Whistle

Recording, Mixing, Mastering:  
 Avi Schiller, Linnéstudios

Produced by JUNE & ALEX  
 P. V. C. 2021



### Besuch von Pastor Zak in Deutschland



Pastor Zak im Schnee auf dem Großen Feldberg

Martin Mangold hatte Pastor Zak als Referent für die „Walk-on“ Schulung des Freizeitwerk Hunsrück eingeladen. Dann kamen die Schwierigkeiten mit seinem Visum: Pass abgelaufen, schwieriger Visumsprozess mit persönlichem Interviewtermin bei der deutschen Botschaft in Daressalaam. Ich fragte Martin, ob sie einen Plan B haben, falls Pastor Zak sein Visum nicht rechtzeitig bekommt. Martin's Antwort: „Gott hat keinen Plan B, nur einen Plan A.“ Gewagte These, spätestens als die deutsche Botschaft drei Wochen vor Reisebeginn eine offizielle Verpflichtungserklärung anforderte. Und auf die wartet man mindestens 6-12 Wochen. Diesmal schien alles schief zu laufen. Aber Gott hat keinen Plan B. So haben wir für Zak zwei Wochen vor Einreise den letztmöglichen Flug nach Deutschland gebucht. Eine Woche später erhielt Zak auf wundersame Weise sein Visum – ohne unsere Verpflichtungserklärung. Bei der Abholung des Passes mit Visum sagten ihm die Beamten, dass er da drüben einflussreiche Freunde haben müsse, weil das sehr ungewöhnlich gelaufen ist. Wir wissen immer noch nicht, was da im Hintergrund passiert ist, aber eins ist klar: Zak hat mit Gott offensichtlich einen einflussreichen Freund im Himmel. Also traf er am 3. März in Deutschland ein. Wir hatten ihn gewarnt: „Es ist kalt in Deutschland“. Doch als Pastor Zak mit Sommershirt und Badeschlappen am Flughafen Frankfurt ohne Gepäck eintraf (das Gepäck war in Athen verloren gegangen), mussten wir erst mal winterfeste Kleidung organisieren.

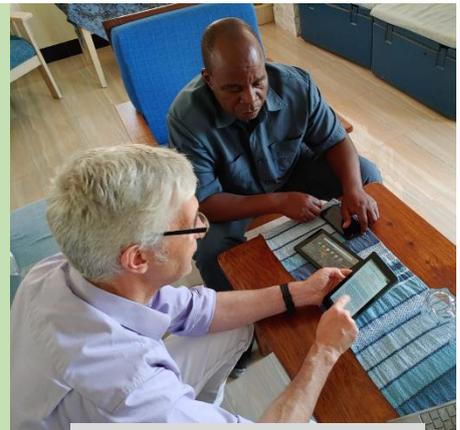
### Digitales Lernen in Privatschulen der African Inland Church

Im Oktober 2022 haben wir in Kooperation mit der Allianzmission das digitale Lernsystem auch in drei Privatschulen der African Inland Church (AICT) eingeführt. Diese Privatschulen bieten eine erstklassische Schulbildung, auch für Kinder, die sich ansonsten niemals eine Privatschule leisten könnten. Dies gilt unter anderem für Pastorenkinder, die im Internat „Simba wa Yudah“ (der Löwe Judas) ihre Schulausbildung erhalten. Pastoren der African Inland Church genießen zwar hohes gesellschaftliches Ansehen, aber ihr Einkommen liegt nur knapp über der Armutsgrenze. Eine gute Schulausbildung ist nur mit Hilfe der AICT möglich.

Thomas Fumbuka, der neue Head of Education Department AICT ist sehr daran interessiert, dieses System auf die anderen zehn Privatschulen der AICT auszuweiten.



allianzmission<sup>+</sup>



Im Gespräch mit Thomas Fumbuka

### LEA Primary School in Dongobesh



Kinder beim Sport vor dem neuen LEA Ministry Dormitory

Der Bau der Jungenschlafsäle im Dormitory der LEA Primary School geht nun endlich in die letzte Phase. Der Rohbau steht, die Dachkonstruktion ist fertig. Das Dach konnten wir Dank Eurer Unterstützung mit €20.000 finanzieren. Nun geht es an den Innenausbau. Ende Oktober sollen die Bauarbeiten abgeschlossen sein, so dass im neuen Schuljahr ab Januar 2024 alle Kinder der LEA Primary School im neuen Dormitory untergebracht werden können. Dann hat endlich jedes Kind sein eigenes Bett!

In der zweiten Jahreshälfte sammeln wir daher Spenden für 100 Stockbetten á €100. Wir hoffen, dass wir im Oktober die Einweihungsfeier miterleben dürfen.

# Perspektive Juni 2023

## Perspektive Hoffnungsbrücke



### Unsere aktuellen Spendenprojekte



Wir starten ein neues Großprojekt zum Digitalen Lernen. Aufgrund des akuten Lehrermangels im ländlichen Tansania bleibt dies ein Schwerpunkt unserer Tätigkeit. Wir werden 10 weitere Schulen mit dem digitalen Lernsystem ausrüsten. Wir planen, 500 neue Tablet PCs zu besorgen (etwa 95€ pro Tablet, wenn wir diese in Tansania bestellen).



Im Projekt „LEA Ministry Dongobesh“ werden hundert neue Stockbetten benötigt (Kosten pro Stockbett mit Matratzen: 100€). Außerdem vermitteln wir weitere Kinder-Patenschaften für Kinder aus armen Familien, die sich ansonsten niemals eine so gute Schulbildung auf einer Privatschule leisten könnten. Die Kosten inklusive Verpflegung liegen bei monatlich 40€.



### Perspektive Hoffnungsbrücke

**Simone & Arnd Weil**  
Kiefernweg 14  
64390 Erzhausen

Mobil: +49-172-6765525

Email: [Info@Perspektive-Hoffnungsbruecke.de](mailto:Info@Perspektive-Hoffnungsbruecke.de)  
[www.perspektive-hoffnungsbruecke.de](http://www.perspektive-hoffnungsbruecke.de)  
[www.bridge-of-hope.org](http://www.bridge-of-hope.org)

Eine Treuhandstiftung der

**World Vision**  
STIFTUNG

### Bankverbindung:

Kontoinhaber: Perspektive Hoffnungsbrücke e.V.  
IBAN: DE40 5085 0150 0000 7970 57  
Sparkasse Darmstadt

